

Volle Ladung aus "Kumpel 78" - 1995 von Büffel

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2019

Es ist Samstagabend, ich lenke meinen Sattelzug in die Abfahrt; nicht zu schnell, damit der leere Auflieger auf der nassen Bahn nicht abschmiert, obwohl ich es nun eilig habe - mit dem Feierabend. - Es gießt in Strömen seit der belgischen Grenze. Kurz vorher hatte ich einem Kollegen noch beim Reifenwechsel geholfen - heute schon fast nicht mehr üblich bei dem Termindruck. Aber man muß ja doch irgendwie zusammenhalten. Und dabei habe ich mir noch die Klamotten dreckiger gemacht, als sie ohnehin schon dreckig sind. Meine alte derbe Jeans, die ist um den Latz herum fast immer mit einem schönen gelben Schatten versehen, weil es mir da oft genug reinläuft... - Ich nehme mir nun mal gerne die Freiheit, es auch schon beim Fahren laufen zu lassen. Ist doch nun mal viel praktischer, als sich erst nach einem geeigneten Platz zu suchen. Spar nicht nur Zeit, sondern es erregt mich auch, wenn es in meiner Hose dann nass wurde... - Klar, auch meine Hände waren jetzt dabei schmutzig geworden, als ich dem Kollegen half. Ich hab sie danach einfach über den Stoff am Arsch abgewischt und auch gleich meine Klöten mal mit abgedrückt, um zu fühlen wie voll mein Sack ist. - Nach ein paar Kilometern ist der Speditionshof erreicht. Stützen runter kurbeln, Auflieger sichern, Zugmaschine vorziehen. Geschafft! Es ist jetzt kurz nach 23 Uhr, eine lange Woche geht zu Ende, immerhin gut 4500 Kilometer runtergerissen. Jetzt müßte man eigentlich noch duschen und die Klamotten wechseln, aber dazu habe ich keine Lust mehr. Mags auch lieber, wenn man eindeutig nach Kerl riecht, inklusiver seiner Klamotten. Also, nur mal kurz mit etwas Wasser übers Gesicht fahren, Jacke übergeworfen, und dann nur mit der Zugmaschine in die Stadt...

Für meinen "Mercedes" gibt es nur Platz unten am Fluss, wo tagsüber die ganzen Touristen-Busse stehen. Liegt zwar etwas abseits von der Szene, aber man kann recht schnell bis zu den Clubs gelangen. Und ich laufe gerne mal. Das macht wieder munter. - Bei dem Dauerregen schon eine echte Schlammwüste hier... jedes Mal hast du das Gefühl das die Schlaglöcher tiefer werden und ich treffe meist auch die tiefsten davon. Womit dann nicht nur meine Stiefel nass werden, sondern erst recht meine alten Miefsocken werden noch nasser. - Es ist jetzt kurz vor Zwölf und ich steuere die erste Gay-Bar an. Hier gibt es meist recht gemischtes Publikum. Ein paar Lederkerle, Jeanstypen und auch junge Kerls in modischen Klamotten. Letztere mustern mich dann auch von oben bis unten. In meinen kurz geschorenen Haaren hängt wahrscheinlich noch irgendwo etwas Dreck - schließlich mußte ich beim Reifen-Wechsel unter den Hänger kriechen. Neben meinem dünnen Schnauzbart, zieren mich noch Bartstoppeln. Das "weiße" Muskelshirt habe ich schon seit Tagen an, und zuhause nur ein Bundeswehrhemd und die Lederjacke übergezogen. Breeches sind für mich aufm Bock schon fast zur Berufskleidung geworden. Meine Stiefel starren vor Schlamm. Von der eindeutig dreckigen Hose gar nicht erst zu reden. Ich grinse rüber - tja Jungs - Meine Karre hat zwar auch breite Reifen und ne Klimaanlage, aber zum Glück keine Velourpolster!

Der Barkeeper zwinkert, man kennt sich, auch wenn ich nicht so häufig hierher komme. Ein Wochenende zu Hause ist eher die Ausnahme als die Regel. Erstmal ne Cola, damit ich wach bleibe und dann sondiere ich das Terrain... - Aber heute Abend ist wohl nichts für mich zu holen - alle sehen doch ziemlich geleckert aus! Hinten in der Ecke entdecke ich einen alten Kumpel. Nach einem Plausch wechseln wir zusammen den Laden. Jetzt ist ne richtige Lederbar angesagt! Die ist erst mäßig gefüllt, als wir kommen. Aber nach und nach trudeln immer mehr Kerle ein. Man taxiert sich, und hier fällt dann auch der eine oder andere interessierte Blick. Aber noch ist nichts für meinen Geschmack dabei. Bei meiner ersten Runde durch die Kellerbar fällt mir ein Bursche auf. Schätze ihn mal knapp 10 Jahre jünger als mich, so Mitte Zwanzig. Ein hübsches

Gesicht, feine Züge, leichter Bartflaum, sportliche Figur und ein knackiger Arsch. Sein Muskelshirt ist noch blütenweiß und seine Gummichaps glänzt in der trüben Beleuchtung. Interessant, der trägt da ja was Geiles. Nicht so ein Mode-püppchen! Auch die Springerstiefel sind blitzsauber... Noch! Er steht breitbeinig in der Ecke. Der will, dass man sein dickes Paket sieht und das ist recht ordentlich! Ich platziere mich erstmal am Tresen und beobachte ihn weiter. Mal abwarten was noch kommt. Zwischendurch fallen mir noch ein paar andere ins Auge. - Ein kräftiger Kerl mit kahlem Schädel. Er steckt in Tarnhose mit Lederweste über der unbehaarten Brust und hat einen schönen Nasenring. Der könnte mir auch gefallen. Aber meine Blicke gehen immer wieder zu dem Burschen in der Gummichaps. Sein Bier ist bald alle, dann muß er sowieso rüberkommen zum Nachbestellen. Ich warte. Er hat mittlerweile registriert, dass ich ihn laufend fixiere, wirkt leicht nervös, starrt aber auch immer mal zu mir, hauptsächlich auf meine schlammstarrenden Stiefel... Sein Bier ist leer, er wartet noch nen Moment, dann kommt er, stellt sich direkt neben mich und bestellt sich ein neues. Ich grinse ihn an. "Na, können deine Gummi-Klamotten eigentlich auch mal Dreck vertragen?" Er grinst zurück, schaut kurz auf meine Stiefel. "Kommt drauf an!" - "Kommt auf was an?" - "Wo und wann!" - "Wäre heute Abend okay...?" Jetzt muß er sich entscheiden, und zwar schnell - ich liebe kein unnötiges Geplänkel. Sein Bier ist fertig gezapft, er kriegt einen Strich auf der Karte und grinst mich wieder an "Mach mal nen Vorschlag wo!" - "Wir können nen Stück rausfahren, findet sich irgendwo sicher nen geeignetes Plätzchen!" - "Du hast nen Wagen hier?" - "Ja, mein fahrbarer Untersatz steht aber nicht direkt vorm Laden!" - "Ist okay!"

So, der Abend ist also gerettet... - Während ich ihm schon mal prüfend an die Kiste packe, stelle ich fest - er trägt unter den Gummichaps noch ne Gummihose mit nem komplett durchgehenden Reißverschluss. Klasse - der Junge denkt praktisch! Macht ihn noch mal sympathischer. Wir quatschen noch ein bisschen. Er kriegt noch das vierte Bier verpaßt (damit die Blase schön voll wird!) und ich brauch auch noch nen kräftigen Koffeinschub. Wie wir uns entschließen zu gehen, will er noch aufs Klo, aber ich halte ihn zurück. "Nee Bursche, das brauchen wir noch!" Er pariert und ich denke, die Sache „läuft“ ja in die richtige Richtung! Als wir rauskommen, ist der Dauerregen in ein sanftes Nieseln übergegangen. Kurz hinter der Bar dränge ich ihn in einen dunklen Hauseingang. Hole die Handschellen aus meiner Lederjacke und halte sie ihm vor die Nase... "So Bursche, deine letzte Chance, dich zu entscheiden - ab jetzt läuft es nach meinen Spielregeln!" Er nickt kurz und schon rasten die Handschellen hinter seinem Rücken ein. Devot trottet er neben mir her, den Kopf brav gesenkt... oder geil er sich nur an meinen Stiefeln auf?

Wir sind am Rande des Parkplatzes angekommen, er schaut mich etwas ungläubig an, da hier keine PKW stehen. "Na los, ich denke deine Klamotten können etwas Dreck vertragen?" Wortlos stapft er über den durchgeweichten Boden hinter mir her. Tritt natürlich prompt in eines der mit Matsch gefüllten Löcher, genauso wie ich vorhin. Jetzt sind seine Stiefel schon mal eingeweicht und die schöne Gummichaps hat auch die ersten Schlammspritzer abgekriegt. Er latscht weiter und guckt recht ungläubig, als wir an meiner Zugmaschine ankommen. "Das ist dein Wagen?" - "Klar, ne Chauffeurlimousine hab ich dir ja nicht versprochen." - "Da komm ich aber nicht hoch", meint er und streckt mir die auf den Rücken gefesselten Pfoten entgegen. "Das klappt schon." Ich öffne die Beifahrertür, er setzt brav einen Stiefel auf die Einstiegsraste und ich mit einem geübten Griff durch die Beine, einer Hand an seinem prallen Gummiarsch befördere ich ihn in einem Schwung in die Kabine. Dabei nutze ich schon mal die Gelegenheit ihm soweit zwischen die Beine zu fassen, dass ich seinen prallen Eierbeutel unter dem Gummi zu fassen bekommen. Der ist nicht nur recht dick, sondern sicher auch mit reichlich geilen Männersaft angefüllt. Und da er seit längeren unter dem Gummi liegt, ist der sicher auch ganz nass vom Schweiß und vielleicht noch von mehr... - denn er war ja nun seit längerer Zeit nicht

mehr zu pissen gekommen, also werden ihm doch sowieso mehr als nur ein paar Tropfen Pisse aus dem Penis gesickert sein. Mein eigener Sack zieht sich vor Freude zusammen, denn mein Beutel ist genau so voll. Hatte ja lange nichts gehabt... (alleine wichsen zählt nicht) Auch ich klettere auf den Bock und dann wird er erst mal ordnungsgemäß angeschnallt... - Sein Blick ist immer noch ungläubig - so eine Fuhre hatte er wohl nicht erwartet. Ich starte den Diesel und bringe ihn im Stand zweimal kurz hintereinander auf Touren. Das Grollen der Maschine ist immer wieder Musik in meinen Ohren. Auch für meinen Kopiloten beeindruckend - er zuckt jedenfalls zusammen. Von dem Vibrieren spüre ich nun erst Mal wie voll auch meine Blase inzwischen ist. Um mich zu entspannen, lasse ich einen satten Strahl Pisse ab. Die Hose kann das gut ab. Sie hat schon mehr als einmal von mir eine volle Ladung Pisse abgekommen - und es fördert mit Sicherheit jetzt auch den Geilfaktor, weil es bald auch wieder eindeutiger nach Pisse hier drin riechen wird. In meinem Fahrerhaus riecht es sowieso immer geil... - Lenke inzwischen die Maschine auf die Uferstraße, drehe an der nächsten Kreuzung und ziehe die Karre auf die erlaubten 70 hoch. Mein Kopilot rutscht schon nervös auf seinem Sessel hin und her, kneift offensichtlich den Arsch zusammen. Aber nicht wegen meinem flotten Fahrstil. Er muß pissen, schon seit wir aus der Kneipe raus sind, schaut er mich hilfeschend an... und ich sehe wie verzweifelt er mich von der Seite anschaut. "Laß es laufen Junge! - Wir sind nicht bei Muttern auf dem Perserteppich! Und dein Gummi hält ja wohl dicht - oder?" - "Ja, denke schon" Es kommt etwas zögerlich. "Na also, dann piß dir schon endlich in die Hose, du kleine Gummisau!" Gerne hätte ich ihm direkt an den Schritt gepackt, aber die nasse Fahrbahn fordert bei dem Tempo schon volle Konzentration. Und an welchem Baum diese Nacht endet, möchte ich schon selbst bestimmen! Es geht aus der Stadt raus, Richtung Autobahn. Das er sich einpißt, das kann ich leider nicht sehen. Aber ich vermute, die Sau hat die Hosen längst voll gepißt und ist mächtig gespannt was noch alles kommt... - Am Verteilerkreis ist einer Großtankstelle, direkt dahinter ein riesiger Parkplatz, den ich kenne und der nach dem Dauerregen ebenfalls durchgeweicht sein dürfte. Ich fahre durch bis zum Waldrand, schalte Motor und Licht aus.

Gespannte Ruhe. Er schaut mich auch nicht an. Wortlos steige ich aus. Mein Schwanz baut ein Zelt aus'm Breecheslatz... - und gleich wird er wissen, wie sehr meine Hose an der Stelle verpisst ist. Hat ja genug davon abbekommen... - Die Sau klettert aus der Kabine raus - mein stützender Griff geht wieder zwischen seine Beine und die Gummibeule, die sich da abzeichnet ist auch nicht zu verachten. Und weil sie nun noch wärmer, als vorhin ist, muß da jetzt die Pisse drinstehen. Kaum steht der Bursche auf dem Boden, drücke ich ihn vor mir runter. Er kniet im Schlamm. Ich stelle mich vor ihm auf. "Leck mir den Latz!" Er gehorcht, seine Zunge ist kräftig, selbst durch das Gewebe gut zu spüren. Ob ihm schon klar ist, wie oft diese Hose von all meinen Säften getränkt wurde? Er muß es eigentlich längst schmecken und riechen. Aber er sagt nichts dazu. Er kaut alles ab, bis der Stoff von seinem Speichel noch nass geworden ist. - Der Kerl ist wirklich brauchbar! Eine Weile lasse ich mich verwöhnen, aber irgendwie ist mir diese Sau noch nicht verdreht genug! "Warst du beim Bund?" Er nickt. "Los - runter in den Matsch!" Er läßt sich von den Knien seitlich in den Matsch sinken. "Flach auf den Bauch, du Sau!" Seine Nasenspitze kann er nur noch mit Mühe über dem nassen Boden halten. "Los du Kampfsau, robb unter der Maschine durch! Aber halt den Arsch nicht zu hoch, sonst klebt dein Gummi schnell am Auspuff!" Er rudert kräftig mit den Beinen, windet den Oberkörper geschickt hin und her und verschwindet zwischen den Achsen... Ich gehe um den Wagen herum, ziehe unter dem Fahrersitz meine Reitgerte heraus und warte auf meinen Gummiburschen. - Kaum hat sich sein Gummarsch unter dem Tank hervor gearbeitet, setzt es den ersten Schlag. "Und das ganze wieder zurück!" Mehrmals darf er diese Übung noch wiederholen, dann haben sich schon einige richtige Schleifspuren im Matsch gebildet, die Kuhle ist voll schlammiger Brühe und meine

kleine Sau richtig verdreckt. Dagegen sehe ich jetzt aus, wie gerade dem Vollwaschgang entstieg. Die Gerte steckt jetzt in meinen Stiefel.

Ich zerre den Burschen hoch und ziehe ihm sein völlig verschlammtes Shirt aus. Auch meines landet direkt daneben... Jetzt knete ich ihm erstmal die Titten kräftig durch, dann kann seine Zunge an meinen Brustwarzen zeigen, was sie noch so alles kann. Seine Beule unter dem Gummi steht immer noch in voller Blüte und jetzt will ich das Teil genauer sehen. Öffne den Reißverschluss erstmal nur bis zum Schritt, die kalte Pisse läuft mir über die Finger und dann wippt der Schwanz der kleinen Sau aus der Gummihose. Das Gehänge ist voll rasiert! Meine linke Hand knetet seine Eier, während er meine Rechte brav sauber leckt. Dann zerre ich ihn zum Waldrand, drücke ihn wieder vor mir in die Knie und hole mein Teil aus der Hose. Nun darf er mir die Eier kauen und den Schwanz lutschen. Ist bestimmt noch so richtig mit alten Wichsschleim der letzten Tage voll... - beiläufig lasse ich meine Brühe laufen, die er artig abtrinkt. Der kühle Nachtwind streicht um unsere verschwitzten Oberkörper, die Beine kleben förmlich in der Hose. Die kleine Sau will mich schon zum Höhepunkt bringen. Aber so schnell soll es nun doch nicht gehen. Wieder zerre ich ihn hoch, löse die Handschellen. Er stolpert hinter mir her bis zu einer kräftigen Birke. "Lehn dich da ran, Arsch zu mir!" Wieder klicken die Handschellen. Sein Gummiarsch reckt sich mir entgegen, die gefesselten Pfoten halten sich am Stamm fest. Dann ziehe ich die Reitgerte aus meinem Stiefel und lasse sie auf seinen gespannten Gummiarsch tanzen. Die Gummisau tänzelt hin und her, quiekt bei den härteren Hieben, hält aber still, stöhnt ab und zu leise vor sich hin. Jetzt ziehe ich den Reißverschluss ganz auf. Die Gummihose platzt förmlich über dem knackigen Arsch auf. Die Kerbe flattert gierig, der Junge atmet schwer, weiß schon, was jetzt kommt! Ich rolle mir rasch einen Präser über meinen Schwanz, schmiere noch die Miniportion Gleitcreme aus dem Cruisingpack auf seine Rosette und dann geht es los. Zischend atmet er ein, als ich ihm den Pint in den Arsch ramme. Unbarmherzig wird seine Kiste durch genudelt. Mein offener Breecheslatz klatscht auf sein Gummi! Und dann: Volle Ladung! Er stöhnt leise als ich meinen Schwanz langsam wieder rausziehe. Der volle Pariser fliegt ins Unterholz, hier im Umkreis müßten eigentlich noch einige mehr von mir liegen. Ist schließlich mein Stammplatz. Sein Schwanz steht noch immer wie ne Eins! Drücke den Burschen jetzt gegen den Baum, greife seinen Pint und fasse mit der anderen Hand seine linke Brustwarze. Lange brauche ich nicht bei ihm zu wichsen, dann fliegt seine Soße in hohem Bogen aus dem Schwengel. Ich löse die Handschellen und wir liegen noch eine Weile auf dem feuchten Waldboden. Sanft fallen die Tropfen von den Bäumen. Es ist feuchtwarm, ein bisschen dunstig - ne total angenehme Nachtluft. Wir reiben unsere Schlammverschmierten, schwitzenden Körper aneinander, der Schweiß verdampft förmlich!

Eine ganze Weile genießen wir noch die Stimmung und den einzigartigen Geruch von Leder, Gummi, Schlamm, Sperma, Männerschweiß und Waldboden, dann geht es zurück. Völlig verdreckt sitzen wir schließlich in der Kabine. Mein Gummibursche grinst mich an... "Ich hab ne große Badewanne und deinen Laster kriegen wir auch abgestellt, so schnell laß ich dich nicht abhauen - mir juckt die Votze und mein Riesendildo wartet auf einen versierten Spezialisten..." - "Okay!" Und schon grollt der Diesel wieder los, auf einmal merke ich, wie mein Unterarm anfängt zu kribbeln, ich schau mir den geilen Gummiburschen an - und der grinst vielsagend zurück... Das könnte noch eine heiße Nacht werden, die wir beide dann auch genießen werden, mit einer vollen Ladung dazu...